

# Ein Leben für Horchheim

Hommage für Konrad Zimmermann zu seinem 85. Geburtstag am 14. Juli



Er gehört zu denen, die in Horchheim die sprichwörtliche „Bekanntheit eines bunten Hundes“ genießen dürfen. Dies verdankt er nicht zuletzt seinen zahlreichen Verdiensten um diese Gemeinde. Über sein Horchheim, das er kennt und liebt wie kaum ein anderer, verfaßte er mehrere Beiträge in Horchheimer Schriften. Erinnert sei an die Berichte „Von Fest zu Fest“ in der Kirmes-Zeitung, an die Festschriften zum 75. und 100. Jubiläum der Kolpingfamilie und an die Mitarbeit an der Jubiläumsschrift „750 Jahre Pfarrgemeinde Horchheim“ im Jahr 1964.

50 Jahre stand er im Dienst der „KE-VAG“, zuletzt als Leiter des Beratungsraumes. Von 1951 bis zu seinem Ausscheiden 1968 war er Vorsitzender der Vertreterversammlung der Betriebskrankenkasse und viele Jahre Wahlausschuß-Vorsitzender der Betriebsratswahlen.

Der Jubilar wurde am 14. 7. 1903 in der Mendelssohn-Straße Nr. 57 geboren, er hat hier sein bisheriges Leben verbracht und wohnt noch heute auf der „Hochstraße“.

## Kommunalpolitiker

Schon sehr früh interessierte er sich für Politik und trat der damaligen Deutschen Zentrumspartei bei. Mit knapp 30 Jahren und in einer Zeit, in der besonderer Mut dazu gehörte, christliche Politik zu vertreten, kandidierte er für den Gemeinderat der damals noch selbständigen Gemeinde Horchheim. Diesem Gremium gehörte er bis zur Eingemeindung im Jahr 1937 an. Nazi-Herrschaft und Krieg unterbrachen seine politische Arbeit, die er aber sofort nach Kriegsende wieder aufnahm. So war

er 1946 nach Gründung der CDU wieder dabei und zählt somit zu den Männern der ersten Stunde. Er wurde Mitglied des Koblenzer Stadtrates, in dem er über 20 Jahre – nicht nur zum Wohl der Horchheimer Bürger – gewirkt hat.

## Siedlervater

Seinem Heimat-Stadtteil Horchheim fühlte sich Konrad Zimmermann stets besonders verpflichtet. Hier sah er seine Hauptaufgabe zunächst in der Beseitigung der damals drückenden Wohnungsnot der Nachkriegszeit. Auf seine Initiative geht auch der Ausbau der Beckenkampstraße und des Dritteneimerweges zurück. Von seinen zahlreichen kommunalpolitischen Aktivitäten muß eine besonders hervorgehoben werden: Konrad Zimmermann ist nämlich der Gründer der Gruppe Horchheim der „Christlichen Siedlervereinigung“, die auf dem „Aarfelder Kopf“ 24 Eigenheime in Selbsthilfe errichtete. In seiner Hand lagen Planung, Grundstückserwerb und Baureifmachung dieses Siedlungsgebietes. Am Sonntag, dem 14. 7. 1968 – seinem 65. Geburtstag –, konnte er hier voller Stolz den ersten Spatenstich vornehmen. Mit Recht gilt er daher als „Vater des Aarfelder Kopfs“.

## Förderer der Vereine

Besonders am Herzen lagen ihm immer die Horchheimer Vereine, die er weitgehend in der Pflege ihrer kulturellen Aufgaben unterstützte. Seine besondere Liebe galt der Kolpingfamilie, der er seit seinem 18. Lebensjahr angehörte. Das in der Nazizeit enteignete und im Krieg zerstörte Vereinshaus konnte er in langwie-

rigen Verhandlungen wieder seinem rechtmäßigen Besitzer zuführen und mit seinen Freunden – zum großen Teil in Eigenleistung – aus den Trümmern wieder er stehen lassen. Die Kolpingfamilie dankte es ihrem Alt-Senior mit der Verleihung der goldenen Kolping-Ehrendnadel und mit der Wahl zum Ehrenvorsitzenden.

„Für die sporttreibende Jugend mühte er sich um die Erstellung der neuen Sportanlage rechtsrheinisch auf der Horchheimer Höhe.“ schreibt 1968 das Ehrenmitglied des FC Horchheim, Viktor Holl, in einem Bericht. Ganz klar, daß Konrad Zimmermann auch Mitglied und Träger der silbernen Ehrendnadel des Fußball-Clubs ist.

Für die Kirmesgesellschaft ritt er in den fünfziger Jahren als St. Martin durch Horchheims Straßen, und fast selbstverständlich ist es, daß er in jungen Jahren aus luftiger Höhe den Kirmesspruch verlas.

Die Interessen der im Ortsring zusammengeschlossenen Vereine vertrat er ebenfalls beherzt und erfolgreich im Koblenzer Stadtrat.

## Bundesverdienstkreuz

„Konrad Zimmermann ist für seine Mitmenschen ein unermüdlicher und uneigennütziger Helfer, ein aufrechter, verantwortungsbewußter Demokrat, geprägt von einer christlichen Weltanschauung.“

Mit diesen Worten überreichte Ministerpräsident Dr. Peter Altmeier das dem Horchheimer Kommunalpolitiker vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Sicherlich war es einer der schönsten Augenblicke in seinem Leben, als Konrad Zimmermann am 6. 1. 1969 in „seinem“ Kolpinghaus im Kreise seiner politischen Freunde und vieler Horchheimer Bürger diese Ehrung entgegennehmen durfte. Die Anwesenheit politischer Prominenz und aller, die in Horchheim Rang und Namen haben, zeugt von dem Ansehen, das Konrad Zimmermann in der Kommunalpolitik, im Horchheimer Vereinsleben und bei den Horchheimer Bürgern genoß und heute noch genießt. ●

Koblenzer Straße 29  
5420 Lahnstein  
Tel. 0 26 21 / 66 32

**WERNER PFAFF**  
KFZ-HANDEL UND KFZ-TEILEHANDEL

